



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses
Eigenbetrieb für Arbeitsförderung am 12.01.2026**

öffentlich

Ort: Eigenbetrieb für Arbeitsförderung
Beratungsraum UG
Hibiskusweg 15
06122 Halle (Saale)

Zeit: 15:00 Uhr bis 15:43 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Katharina Brederlow	Beigeordnete
Thorben Vierkant	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Daniel Petzold	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Ute Haupt	Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
Christiane Bahadur	BMA
Ullrike Arnswald	Betriebsleiterin
Helena Raubuch	Verwaltung
Mark Habermann	Beschäftigtenvertreter EB EFA
Goswin van Rissenbeck	ehemaliger Betriebsleiter

Entschuldigt fehlten:

Prof. Dr. Christine Fuhrmann	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
------------------------------	----------------------------------

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Brederlow eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung fest. Zu Beginn der Sitzung waren 5 von 6 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. **Frau Brederlow** stellte die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Brederlow stellte die Tagesordnung fest.
Frau Brederlow fragte nach Einwänden. Es gab keine.
Frau Brederlow bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 08.09.2025
5. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Bericht der Betriebsleitung
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA)
Vorlage: VIII/2025/01869
- 7.2. Jahresabschluss 2024 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA)
Vorlage: VIII/2025/01870
- 7.3. 2. Satzung zur Änderung der Satzung für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2025/01871
8. Anträge von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen
10. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
11. Anregungen

Nicht öffentlicher Teil

12. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 08.09.2025
13. Beschlussvorlagen
- 13.1. EB Arbeitsförderung-L-06/2025 Leasing von 2 PKW und 13 Transportern
Vorlage: VIII/2025/02081
14. Anträge von Fraktionen und Stadträten
15. Mitteilungen
16. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
17. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde hat es keine Wortmeldungen gegeben.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 08.09.2025

Frau Brederlow fragte nach Einwänden gegen die vorliegende Niederschrift vom 08.09.2025. Es wurde angemerkt, dass das Datum der Niederschrift in der Einladung falsch ist (08.09.2026). Dies hat auf die Abstimmung keine Auswirkungen, da das Datum in der Niederschrift korrekt ist.

Frau Brederlow bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **zugestimmt**

zu 5 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb für Arbeitsförderung vom 08.09.2025:

zu 13.1 Bestimmung einer stellvertretenden Betriebsleitung für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (EfA)
Vorlage: VIII/2025/01384

Beschluss:

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) beschließt, Herrn Mark Habermann zur Vertretung der Betriebsleitung im Falle der Verhinderung oder Vakanz zu bestimmen.

Abstimmungsergebnis: **zugestimmt**

zu 6 Bericht der Betriebsleitung

Frau Brederlow erteilte Frau Arnswald das Wort.

Frau Arnswald berichtete über den aktuellen Stand im Eigenbetrieb für Arbeitsförderung anhand der vorab bereitgestellten Präsentation.

Frau Brederlow fragte nach Fragen.

Frau Haupt fragte zu Punkt 1.1, wie der Stand zu den Stellenausschreibungen für Anleitung ist.

Herr Habermann antwortete, dass im Dezember 2 Vorstellungsgespräche geführt wurden und der EfA sehr zuversichtlich ist, dass die zwei Personen zusagen.

Er ergänzte, dass diese Woche noch Vorstellungsgespräche geführt werden, um die Stellen besetzen zu können.

Herr Habermann erklärte, dass es nicht viele Bewerber gab.

Herr Vierkant fragte zur Anlage A, wie der Aufwuchs zu 2024 in diesem Jahr zustande kam, da zwar AGH Stellen vom Jobcenter aufgestockt wurden, aber auch eine Reduzierung der Fördermittel erkennbar ist.

Frau Kurby antwortete, dass bei §16i (SGB II) ein enormer Rückgang zu verzeichnen ist, da die Stellenförderungen ausgelaufen sind. Sie erklärte, dass die AGH das nicht auffangen können, da diese Förderungen unabhängig voneinander sind.

Frau Kurby ergänzte, dass Stellen nach §16i höher gefördert waren als AGH-Plätze und diese Förderinstrumente am Ende nicht vergleichbar sind.

Frau Brederlow fragte zu Punkt 1.2.1, ob die 60 BFD-Stellen die sind, die schon immer eingeplant wurden.

Frau Arnswald antwortete, dass die 60 Stellen sind, was der EfA seit letztem Jahr plant.

Frau Brederlow ergänzte, dass bestimmte Sachen über BFD kompensiert werden können, da der EfA es für die Stadt Halle (Saale) erbringt. Sie fügte hinzu, dass beobachtet werden muss, wie es sich entwickelt.

Frau Arnswald ergänzte, dass über die Wehrdienstmodalität mehr BFD kommen könnte. Sie führte aus, dass der EfA dies beobachten muss, um dann zeitnah reagieren zu können.

Herr Habermann erklärte, dass ab einem gewissen Alter Jugendliche aktiv angeschrieben werden und auf BFD hingewiesen werden.

Frau Haupt fragte, wo die ganzen BFD-Stellen dann umgesetzt werden.

Frau Arnswald antwortete, dass ein Großteil innerhalb der Stadt Halle (Saale) eingesetzt wird. Sie erklärte, dass der EfA die BFD-Stellen für die Stadt Halle (Saale), z. B. an Grund- und Förderschulen, umsetzt.

Herr Vierkant fragte zu Punkt 1.2.2, ob grundsätzlich fast alles durch Fördermittel finanziert wird und dies dann die Eigenmittel darstellt.

Frau Arnswald antwortete, dass die Anleitung durch die Eingliederungstitel des Jobcenters finanziert werden. Sie führte aus, dass zudem viel teilweise refinanziert wird.

Frau Arnswald ergänzte, dass die Verwaltungskosten Eigenmittel der Stadt Halle (Saale) sind.

Frau Haupt fragte, ob es mit dem Personalrat des EfA abgestimmt wurde, dass Herr Habermann nun quasi eine Doppelrolle mit der stellvertretenden Betriebsleitung und der Beschäftigtenvertretung hat.

Herr Habermann antwortete, dass dies grundsätzlich der Betriebsausschuss bestimmt. Der Personalrat des EfA hat dies zur Kenntnis genommen.

Frau Brederlow antwortete, dass der Personalrat des EfA dem Betriebsausschuss auch einen anderen Beschäftigtenvertreter vorschlagen könnte.

Frau Brederlow fragte nach weiteren Fragen. Es gab keine.

zu 7 **Beschlussvorlagen**

zu 7.1 Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA)
Vorlage: VIII/2025/01869

Frau Brederlow fragte nach Fragen.

Herr Vierkant fragte, wie der Aufwuchs im Stellenplan bei den eh schon nicht besetzten Stellen in der Reha-Gruppe zu Stande kommt.

Frau Arnswald antwortete, dass die Reha-Gruppe schon seit Jahren beim EfA betreut wird.

Herr van Rissenbeck antwortete, dass es sich bei der Reha-Gruppe um Mitarbeitende der Stadtverwaltung handelt, die nicht mehr als 3 Stunden arbeiten können. Er ergänzte, dass es also Altbestand ist, der sich langsam abschmilzt.

Herr van Rissenbeck fügte hinzu, dass die Reha-Gruppe mal mit 14 Teilnehmenden angefangen hat.

Herr Vierkant fragte, wie dann aber der Aufwuchs auf 11 Stellen zustande kommt.

Frau Arnswald antwortete, dass es sich bei dieser Zahl um die Anleitung und nicht um die Teilnehmenden handelt. Sie erklärte, dass man bei dieser Position alle Anleitungsstellen zusammengefasst sieht, welche im letzten Jahr noch einzeln aufgeführt waren. Sie führte aus, dass diese jetzt für eine bessere Übersichtlichkeit zusammengefasst wurden.

Frau Brederlow fragte nach weiteren Fragen. Es gab keine.

Frau Brederlow bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) gemäß der Anlage zu.

Wirtschaftsplan 2026:

Erfolgsplan

Gesamterträge	6.728.745 EUR
Gesamtaufwendungen	6.728.745 EUR

Vermögensplan

Gesamteinnahmen	81.779 EUR
Gesamtausgaben	81.779 EUR

Im Wirtschaftsplan 2026 sind Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen sowie Kassenkredite nicht vorgesehen.

zu 7.2 Jahresabschluss 2024 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA)
Vorlage: VIII/2025/01870

Frau Brederlow erteilten Herrn van Rissenbeck das Wort.

Herr van Rissenbeck erklärte, dass das Jahr durch Sachkostenabbau geprägt war, was dem EfA gut geglückt ist. Es sind keine Personalüberhänge entstanden. Alle betroffenen Mitarbeitenden konnten innerhalb der Stadtverwaltung Halle (Saale) weiterbeschäftigt werden. Auch Immobilien wurden konsequent und zeitnah gekündigt.

Frau Brederlow fragte nach weiteren Fragen. Es gab keine.
Frau Brederlow bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

- I. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Fachbereich Rechnungsprüfung versehene Jahresabschluss für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2024 wird wie folgt festgestellt:

Feststellung des Jahresabschlusses

1. Bilanzsumme	8.251.101,94EUR
1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf	
• das Anlagevermögen	20.025,65 EUR
• das Umlaufvermögen	8.231.076,29 EUR
1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf	
• das Eigenkapital	37.046,30 EUR
• den Sonderposten	440.978,86 EUR
• die Rückstellungen	269.530,54 EUR
• die Verbindlichkeiten	7.503.546,24 EUR
2. Jahresüberschuss	0,00 EUR
3. Summe der Erträge	5.554.620,66 EUR
4. Summe der Aufwendungen	5.554.620,66 EUR

- II. Der Betriebsleitung des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung wird für das Wirtschaftsjahr 2024 gemäß §19 (4) Ziff. 3 EigBG LSA Entlastung erteilt.

zu 7.3 **2. Satzung zur Änderung der Satzung für den Eigenbetrieb für
Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2025/01871**

Frau Brederlow erteilte Frau Arnswald das Wort.

Frau Arnswald erklärte, dass sich die Änderungen auf Begrifflichkeiten begrenzen, die in der aktuellen Satzung so nicht mehr formuliert werden sollten. Außerdem wurde das DLZA final aus der Satzung des EfA genommen.

Herr Vierkant fragte, ob die Streichung des Dienstleistungszentrums Arbeitsmarkt und die inhaltlichen Anpassungen die einzigen Änderungen sind.

Frau Arnswald antwortete, dass dies die einzigen Änderungen sind. Sie ergänzte, dass auf Hinweis des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Halle (Saale) die lektorischen Änderungen berücksichtigt wurden.

Frau Brederlow fragte nach weiteren Fragen. Es gab keine.

Frau Brederlow bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt die 2. Satzung zur Änderung der Satzung für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) gemäß der Anlage 1.

zu 8 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge vor.

zu 9 Mitteilungen

Es gab keine Mitteilungen.

zu 10 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Herr Vierkant fragte, wie groß das Volumen an Eigenmitteln aus dem städtischen Haushalt bei Förderanträgen ist und wo die Projekte im Zweifel gefährdet sind.

Frau Arnswald antwortete, dass dies in der letzten Anlage im Wirtschaftsplan, Anlage F, dargestellt ist. Sie erklärte, dass 6% aus ESF-Mitteln finanziert wird. Bund- und Landesmittel entsprechen ca. 250.000,- EURO pro Jahr.

Frau Haupt fragte wie der Stand bei den Abrechnungsproblemen im Förderprogramm BIWAQ ist.

Frau Kurby antwortete, dass der EfA zuletzt September/Okttober eingereicht hat. Wenn diese Abrechnung durch ist kann sofort die nächste eingereicht werden. Wir wissen nicht wie schnell die sind, wir haben aber das was wir machen konnten fertig gestellt und eingereicht.

Frau Haupt fragte, wie der Besetzungsstand der Maßnahmen ausfällt und wie mit der entsprechenden Auslastung umgegangen wird.

Frau Arnswald antwortete, dass wir im Schnitt 21 Teilnehmende pro Maßnahme planen. Der aktuelle Besetzungsstand schwankt je nach Jahreszeit sehr. Sie ergänzte, dass das Jobcenter zur Besetzung sehr zuversichtlich ist, sonst hätten sie nicht so viele grüne Maßnahmen zugesagt. Sie erklärte, dass der EfA die Anforderungen stämmen kann und wird.

Herr Habermann ergänzte, dass auch nur dann eine Bewilligung vom Jobcenter kommt, wenn die Besetzungsgrundlagen beim Jobcenter vorhanden sind. Er erklärte, dass die Teilnehmendengewinnung immer vom Jobcenter koordiniert wird und wir als EfA keine eigene Werbung für die Besetzung machen können.

Frau Brederlow fügte hinzu, dass alle dennoch überrascht waren, wie hoch der Bedarf des Jobcenters plötzlich wieder ist und alle sehr gespannt sind, ob alle geplanten Maßnahmen zustande kommen.

zu 11 Anregungen

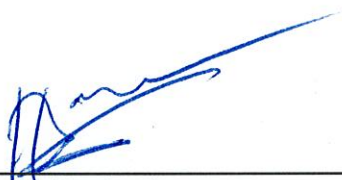
Es wurden keine Anregungen gegeben.

Für die Richtigkeit:

Datum: 03.06.26



Katharina Brederlow
Beigeordnete



Helena Raubuch
Protokollführerin